

# SECHSE KOMMEN DURCH DIE WELT

Wurzeln, Wanderungen, Widersprüche in Originalillustrationen



ERIC CARLE

LEO LIONNI

PETER SÍS

GRÉGOIRE SOLOTAREFF

TOMI UNGERER

ED YOUNG



## VORWORT

Die Ausstellung „Sechse kommen durch die Welt“ - Wurzeln, Wanderungen, Widersprüche in Originalillustrationen von Eric Carle, Leo Lionni, Peter Sis, Grégoire Solotareff, Tomi Ungerer und Ed Young ist der Beitrag des Berliner Zentrums für Kinder- und Jugendliteratur LesArt zum ersten gemeinsamen Projekt der fünf großen literarischen Einrichtungen Berlins unter dem Titel „Ortsversetzt“.

Mit Unterstützung des Hauptstadtkulturfonds entwickelten LesArt, Literarisches Colloquium Berlin, Literaturforum im Brechthaus, Literaturhaus Berlin und die literaturWERKstatt berlin ein Veranstaltungsprogramm, in dessen Mittelpunkt die Literatur von Künstlerinnen und Künstlern steht, die aus sehr mannigfaltigen Gründen in verschiedenen Kulturkreisen lebten und leben und deren Texte diese Einflüsse widerspiegeln.

Das Literarische Colloquium Berlin lädt Autorinnen und Autoren herausragender gegenwärtiger Reiseliteratur ein.

Im Literaturforum im Brechthaus treten Schauspielerinnen und Schauspieler, Regisseurinnen und Regisseure in Performances und Gesprächen auf und sie gestalten Workshops, um die Beziehung von Theater und Identität auszuleuchten.

Das Literaturhaus Berlin rückt die Internationalität der europäischen Metropole London in den programmatischen Mittelpunkt und stellt Autorinnen und Autoren der mehrsprachigen und multikulturellen Literatur Nordamerikas vor.

In der literaturWERKstatt berlin treffen traditionelle Erzähler aus dem Jemen auf Erzähler einer neuen modernen, multimedialen Vortragskunst.

Mit „Sechse kommen durch die Welt“ präsentiert LesArt Originale weltbekannter Illustratoren im Museum für Kommunikation. An diesem Ort findet auch die gemeinsame Eröffnung des Projektes statt. Der Nobelpreisträger Gunter Grass äußert sich in Gespräch und Lesung zum Thema „Ortsversetzt“.

Die Entscheidung von LesArt für eine Illustrationsausstellung leitet sich einerseits aus dem gemeinsam gewählten „weltliterarischen“ Thema her, richtet aber andererseits die Aufmerksamkeit auf die Besonderheit von Kinder- und Jugendliteratur, die in viel stärkerem Maße eine Wort- und Bildkunst ist als die Literatur für Erwachsene.

Themen und Techniken von Illustratorinnen und Illustratoren speisen sich, ebenso wie bei Autorinnen und Autoren, aus sehr komplexen Einflüssen: Reale und künstliche Bilder der frühen Kindheit, der Bildenden Kunst, der Medien, der Werbung. Zu diesen Einflüssen gehören auch individuelle, politische und soziale Erfahrungen der Künstler und Künstlerinnen an ihren jeweiligen Lebensorten.

Die international renommierten Bilderbuchkünstler bewegen sich, wie die eingeladenen Wort-Künstlerinnen und Wort-Künstler, in verschiedenen Kulturkreisen.

Lebensorte bei Eric Carle sind die USA und Deutschland, Leo Lionni verbrachte Kindheit und Jugend in den Niederlanden, lebte dann in Italien, emigrierte 1933 in die USA und kehrte 1961 nach Italien zurück, Peter Sis verbrachte sein halbes Leben in Prag, reiste 1982 in die USA aus, wo er nach längerem Aufenthalt in Frankreich noch heute lebt, Grégoire Solotareff wurde in Ägypten geboren, lebte im Libanon und gilt heute als französischer Bilderbuchkünstler, Tomi Ungerer wuchs im Elsaß auf, arbeitete lange Zeit in den USA und ist heute in Irland ansässig, Ed Young stammt aus China und lebt heute in den USA.

Kindheitsprägungen und Weltwanderungen hinterlassen Spuren in den „Weltbildern“. Diesen Spuren in Bilderbüchern, die weltweit zu Klassikern wurden, zu folgen, ist eine besondere Facette im Rahmen des Projektes „Ortsversetzt“.

Ein solcher Ansatz ist überdies eine Kunst-Brücke zwischen jungem und erwachsenem Publikum. Große und kleine Besucher können sich wandernd innerhalb der Ausstellung bewegen und dabei Entdeckungen in Bildern, Büchern, biographischen und literarischen Zitaten, medialen Umsetzungen und an Objekten machen.

Der Katalog verfolgt in ausgesuchten Büchern Spuren der biographischen und kulturellen Einflüsse.

In der Zusammenarbeit von LesArt und dem Bilderbuchmuseum der Stadt Troisdorf zeigt sich, wie erfolgreich die Verstärkung von fachlicher Kompetenz und Erfahrung über den jeweiligen institutionellen Rahmen hinaus wirken kann.

Wir danken dem Hauptstadtkulturfonds, der dieses Projekt anregte und ermöglichte, den Künstlern, den großzügigen Leihgebern, den Agenturen und den zahlreichen nationalen und ausländischen Verlagen für ihre Unterstützung.

Ohne die fundierten Kenntnisse und das Engagement von Frau Claudia Rouvel und Frau Elisabeth Hohmeister und ohne die künstlerische Umsetzung von Herrn Heiko Kaudelka wäre „Sechse kommen durch die Welt“ nicht möglich geworden.

*Sabine Mähne*

LesArt - Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur

*Maria Linsmann*

Burg Wissem Bilderbuchmuseum der Stadt Troisdorf